

## Die FKSZ vor den FKSZ

Myrtha Gmür besuchte von 1958 bis 1960 die Vorläuferin der FKSZ: Sie hiess «Katholische Mädchensekondarschule» und stand am Hirschengraben in Zürich. Unterrichtet wurde ausschliesslich von Ordensschwestern. Besonders beeindruckt war die junge Myrtha von Schwester Maria Auxilia. «Sie war eine begnadete Lehrerin, die alle motivieren konnte. Als ich einmal einen besonders gelungenen Aufsatz schrieb, hat sie mir dafür gedankt und gesagt, ich hätte ihr damit eine grosse Freude bereitet. Das ist mir bis zum heutigen Tag in Erinnerung geblieben.»

### Respekt – damals und heute

Vierzig Jahre später – von 1989 bis 1992 – besucht Myrthas Sohn Thomas die «Kath.Sek.» am Standort Kreuzbühl. Zu dieser Zeit haben nur noch wenige Lehrpersonen einen geistlichen Hintergrund. Eine Ausnahme ist die Klassenlehrerin: «Schwester Manuela war ebenfalls eine gute Motivatorin – aber sehr streng. Wir haben schnell begriffen, dass sie von uns Leistung erwartet», schmunzelt Thomas Gmür. Auch den Sportlehrer hat er noch in lebhafter Erinnerung: «Strammstehen und Einsatz zeigen, das war seine Devise.»

«Strammstehen war bei uns zum Glück kein Thema mehr», lacht Michail, der Vertreter der 3. Generation Gmür an den FKSZ. Er hat im Sommer 2023 die Sekundarschule am Standort Kreuzbühl abgeschlossen und macht heute eine Lehre als Chemielaborant mit BMS. «Respekt war aber immer noch zentral. Was zum Beispiel gar nicht toleriert wurde, waren Frechheit oder sogar Gewalt. In den ganzen drei Jahren an der FKSZ Kreuzbühl habe ich nie eine Prügelei erlebt – was an einigen anderen Schulen ziemlich oft vorkommt.»

### Orientierung an sozialen Werten

War die Schule noch so katholisch geprägt wie zu Grossmutter Myrthas Zeiten? Michail schüttelt den Kopf. «Das Klima war «multikulti» im besten Sinn. Bei uns waren Angehörige aller Religionen und auch Religionslose vertreten. Manche hatten einen Migrationshintergrund.

«Der christlich-soziale Geist hat sich zu einem sozialen Geist im weitesten Sinn gewandelt», meint Thomas Gmür. «Darum habe ich die FKSZ schon ganz verschiedenen Bekannten empfohlen. Erst kürzlich auch einem muslimischen Kollegen.»

«Die Offenheit zeigt sich überall», meint Sohn Michail. «Ich habe ja die Sek A besucht, doch die Projektarbeit durfte ich mit einem guten Kollegen aus der Sek Beruf machen. Wir haben uns dann für einen 3D-Druck des Prime Towers entschieden. Das war super interessant.»



Drücken für den Fototermin noch einmal die Schulbank: Myrtha, Thomas und Michail Gmür. An den Unterricht an den FKSZ erinnern sie sich gerne.

## Drei Generationen an den FKSZ

Grossmutter Myrtha, Vater Thomas und Sohn Michail Gmür haben alle die FKSZ besucht. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums haben wir uns mit ihnen unterhalten: Was hat sich im Lauf der Jahrzehnte geändert? Was ist gleich geblieben?

### Wettbewerb

Lösung einsenden und  
Apple AirPods Pro im  
Wert von 249 Franken  
gewinnen!

## «AN DEN FKSZ HERRSCHT <MULTIKULTI> IM BESTEN SINN.»

Michail Gmür

besuchte die Sek A der FKSZ Kreuzbühl.

### Individuelle Betreuung wird grossgeschrieben

«Heute gehen die FKSZ sicher noch stärker auf die Stärken und Wünsche der Schüler ein als zu meiner Zeit» sagt Thomas Gmür. «Ich musste zum Beispiel noch Theater spielen – nicht unbedingt meine ganz grosse Leidenschaft. Aber es hiess halt einfach: «Thomas, du hast jetzt diese Rolle.» Und dann traten wir vor 200 Leuten auf.»

«Wir mussten noch richtig lange Gedichte auswendig lernen», lacht Myrtha Gmür. «Und jeder Tag hat mit einem Morgengebet angefangen. Es waren schon andere Zeiten.»

«Die Lehrpersonen haben uns auch bei der Lehrstellensuche super unterstützt», sagt Michail Gmür zum Abschluss. «Sie haben uns richtig gepusht und wertvolle Tipps gegeben. Dass ich gleich mit meiner ersten Bewerbung Erfolg hatte, war natürlich toll.»

### Mit der Zeit gehen – sich selbst bleiben

«Ich finde es sehr positiv, wie sich die FKSZ immer weiterentwickelt», sagt Thomas Gmür, «aber Bewährtes beibehält. So die Betonung des Miteinanders. Aus meiner Führungsfunktion im Beruf weiss ich, wie wichtig teamfähige Mitarbeitende sind. Wer das schon in der Schule lernt, hat auf dem Arbeitsmarkt einen grossen Vorteil.»

Wenn sich die Gmürs über ihre Schulzeit unterhalten, sprudeln die Anekdoten.



Wie hiessen die FKSZ bei ihrer Gründung?  
Mitmachen und Apple AirPods Pro gewinnen:  
[fksz.ch/wettbewerb-fs24](https://fksz.ch/wettbewerb-fs24)



**A: Sekundarschule für katholische Mädchen**

**B: Katholische Mädchensekondarschule**

**C: Mädchenkatholikensekondarschule**

### Editorial

Die Zeiten ändern sich und die Schule mit ihnen. Doch etwas ist in unserer bald 100-jährigen Geschichte immer gleich geblieben: Die FKSZ bieten jungen Menschen ein sicheres Umfeld, in dem sie sich entwickeln und ihr Potenzial entfalten können.



Othmar Meister  
Direktor FKSZ

*O. M. L.*

# «An den FKSZ stehen die einzelnen Persönlichkeiten im Zentrum.»



Thomas Gmür betont, die FKSZ bereite ihre Schülerinnen und Schüler gut auf die moderne Arbeitswelt vor.

## Elternporträt

Thomas Gmür schätzt, wie die Jugendlichen an den FKSZ auf das Leben vorbereitet werden.

«Ich finde es sehr positiv, dass die FKSZ den einzelnen Schüler, die einzelne Schülerin ins Zentrum stellen. Die Lehrpersonen gehen wirklich auf die unterschiedlichen Talente und Bedürfnisse der jungen Menschen ein.»

Schon meine Mutter hat die FKSZ besucht – sie hiess damals noch «Katholische Mädchen-schule»; dann meine beiden älteren Geschwister und ich, schliesslich auch mein Sohn Michail. Natürlich hat sich in dieser Zeit viel geändert. Gleich geblieben ist die starke Gewichtung des Miteinanders. Soziale Kompetenz und die Fähigkeit zum Teamwork sind ja in der Arbeitswelt gefragt wie noch nie. Diese Qualitäten werden an den FKSZ entwickelt wie wohl nur an wenigen anderen Schulen.»

### Thomas Gmür

**Alter:** 47  
**Beruf:** Leiter Gebiet, Schweizerische Post  
**Ehefrau:** Anna Gmür  
**Kinder:** Michail (Jg. 2007), Timofej (Jg. 2011), Alexandra (Jg. 2016)  
**Wohnort:** Amden  
**Schule:** FKSZ Kreuzbühl

### Würden Sie die FKSZ weiterempfehlen?

«Ich würde nicht nur – ich mache es immer wieder.»

### Was schätzen Sie besonders?

«Die weltoffene Atmosphäre, in der Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichem kulturellem Hintergrund lernen, sich zu respektieren und gemeinsam Ziele zu erreichen. In unserer multikulturellen Gesellschaft und Arbeitswelt ist das eminent wichtig.»

### Sonst noch etwas?

«Es war wirklich super, wie die Lehrpersonen die Jugendlichen auf die Lehrstellensuche oder aufs Gymnasium vorbereitet haben. Auch uns Eltern hat man in die Pflicht genommen, nichts wurde dem Zufall überlassen – mit entsprechend positivem Resultat.»

## Feiern Sie mit! Unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen freuen sich auf Sie.

**12. & 13. Januar 2024**  
Schulbesuchstage

**25. Mai 2024**  
Jubiläumsschulfest

**Sommer 2024**  
Sommersporttage

2024 ist es so weit: Die FKSZ dürfen auf 100 erfolgreiche Jahre zurückblicken! Unser Dank gilt all den Menschen, die uns unterstützt und die Geschichte der FKSZ mitgeprägt haben.

Wir laden Sie herzlich ein, am grossen Jubiläumsschulfest vom 25. Mai oder einem der weiteren Anlässe mit uns zu feiern. Für das detaillierte Programm einfach den QR-Code einscannen.

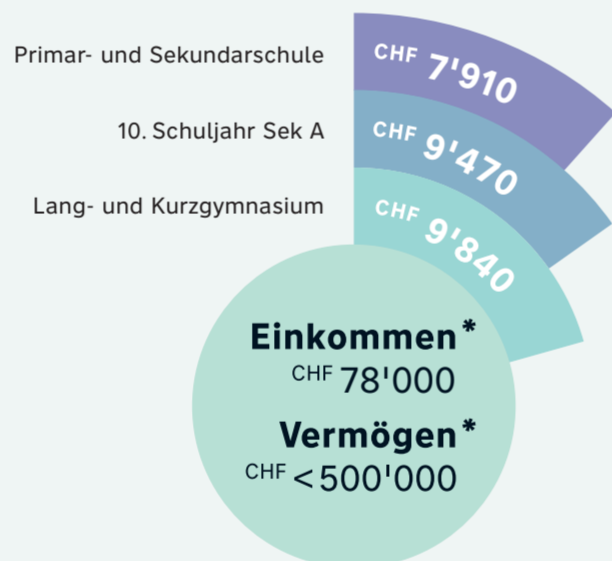


[fksz.ch/Jubiläum](https://fksz.ch/Jubiläum)

### Einkommensabhängiges Schulgeld (pro Jahr)

Das Schulgeld der FKSZ richtet sich nach dem Einkommen und Vermögen. Katholische Eltern erhalten zudem einen grosszügigen Beitrag von der Kirchgemeinde.

\* Die Infografik repräsentiert ein fiktives Einkommen und Vermögen. Das Schulgeld kann je nach Wohnort oder Kirchgemeinde variieren. Weitere Informationen finden Sie unter [fksz.ch/infotage](https://fksz.ch/infotage).



## Kontakt

### Willkommen in den FKSZ, schön, dass Sie da sind!

Gerne unterstützen wir Sie bei der Schulwahl für Ihre Kinder und stehen Ihnen für Fragen oder eine persönliche Beratung zur Verfügung.



**Silvia Dietschi**  
Direktionsassistentin

☎ 044 360 82 00

✉ sekretariat@fksz.ch

🌐 fksz.ch

## Aktuelle Veranstaltungen

### Infotage Frühjahr 2024

Von der 4. Primar bis zur Matura an unseren drei Standorten. Jetzt mehr erfahren und für eine Infoveranstaltung anmelden.



#### Weitere Informationen und Anmeldung:

Alle Daten und detaillierte Angaben finden Sie immer aktuell unter [fksz.ch/infotage](https://fksz.ch/infotage). Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Impressum  
 Das FKSZ Bulletin erscheint zweimal jährlich | Nächste Ausgabe: Oktober 2024  
 Herausgeber: Freie Katholische Schulen Zürich, Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich (fksz.ch)  
 Konzeption, Redaktion und Gestaltung: Eidenbenz/Zürcher AG (e-z.ch)  
 Fotografie: Samuel Schälch | Druck: DruckHuis GmbH

### Primarschule (4.-6.)

<b>13</b> Jan 24 09:00 Kreuzbühl & Wiedikon	<b>09</b> Mar 24 10:00 Kreuzbühl & Wiedikon	<b>11</b> Apr 24 19:00 Kreuzbühl & Wiedikon	<b>07</b> Mar 24 19:00 Kreuzbühl
--	--	--	---

### Sekundarschule & Sek Beruf 10. Schuljahr

<b>13</b> Jan 24 10:30 Kreuzbühl & Wiedikon	<b>07</b> Mar 24 19:00 Kreuzbühl & Wiedikon	<b>13</b> Mar 24 11:00 Sumatra	<b>13</b> Jan 24 10:00 Sumatra
--	--	---	---

### Gymnasium

<b>13</b> Jan 24 09:00 Sumatra
---

### Schulbesuchstage

<b>12</b> Jan 24 ab 07:50 Sumatra, Kreuzbühl & Wiedikon	<b>13</b> Jan 24 ab 07:50 Sumatra, Kreuzbühl & Wiedikon
--	--